



Foto: Melanie Meier

Ihr Fachgebiet *Immissionsschutz, Klimaschutz, Energie, Bodenschutz* informiert  
KlimakomPakt 01/2018

## Sonne im Dienst der Kirche

### Wussten Sie schon?

Das Wort Orientierung geht auf das lateinische *oriens* zurück, was so viel wie Sonnenaufgang bedeutet. In der Architektur ist damit die Ausrichtung nach Osten gemeint.

In der 5. Woche der Klimafastenzeit finden zum Thema „Energie“ zwei Veranstaltungen statt: Di. 13.03.18, ev.-ref. Kirchengemeinde Bad Salzuflen, von Stauffenbergstr. 3, Bad Salzuflen und Do. 15.03.18, ev.-ref. Kirchengemeinde Hiddesen, Akazienstr. 3, Detmold; Beginn jeweils um 19.00 Uhr  
Weitere Informationen unter: [www.lippische-landeskirche.de](http://www.lippische-landeskirche.de)

Über das Solardachkataster des Kreises Lippe erhalten Sie Informationen zur Eignung Ihrer Dächer für Photovoltaik und Solarthermie:  
[www.solardachkataster-lippe.de](http://www.solardachkataster-lippe.de)

Alte Kirchenbauwerke wurden aus der christlichen Bautradition heraus meistens in Ost-West-Richtung erbaut. Kirchen stehen frei und verfügen meist aufgrund ihrer baulichen Orientierung über große und ungenutzte Dachflächen. Diese bieten im Grunde ideale Bedingungen zur Nutzung von Solarenergie. Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Syllbach in Bad Salzuflen zeigt, wie so etwas umgesetzt werden kann.

Im Jahr 2010 wurden an der Kirche und am nebenstehenden Pfarrhaus Dämmmaßnahmen durchgeführt und eine neue Heizungsanlage eingebaut. Unter anderem wurde die oberste Geschossdecke der Kirche mit einer Dämmschüttung aus Zellulose versehen.



Dachboden der Kirche

Die beiden Ölkessel, Baujahr 1973, wurden durch einen zentralen Gasbrennwertkessel mit einer Leistung von 45 kW ersetzt, der die Kirche und das Pfarrhaus mit einer Wohnfläche von knapp 200 m<sup>2</sup> mit Wärme und Warmwasser versorgt.



Einbau WW-Speicher Quelle: H. Adriaans

Eingebunden in das System ist eine solarthermische Anlage mit der 40 m<sup>2</sup> großen und gut sichtbaren Sonnenkollektoren-Fläche auf dem Süd-Dach der Kirche.



Foto: Melanie Meier

Ihr Fachgebiet *Immissionsschutz, Klimaschutz, Energie, Bodenschutz* informiert  
KlimakomPakt 01/2018

Foto: Melanie Meier

### Wussten Sie schon?

Die Lippische Landeskirche hat ein eigenes Klimaschutzkonzept unter dem Titel „Heute handeln für ein besseres Morgen“ mit dem Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2050. Weitere Informationen unter [www.lippische-landeskirche.de/umwelt](http://www.lippische-landeskirche.de/umwelt)

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert mit verschiedenen Bausteinen den Einbau von solarthermischen Anlagen.

Ansprechpartner bei der Lippischen Landeskirche im Bereich Klimaschutz sind:  
Heinrich Mühlenmeier, Umweltbeauftragter, [heinrich.muehlenmeier@lippische-landeskirche.de](mailto:heinrich.muehlenmeier@lippische-landeskirche.de) und Thomas Fritzensmeier, Umwelt Sachbearbeitung, [thomas.fritzensmeier@lippische-landeskirche.de](mailto:thomas.fritzensmeier@lippische-landeskirche.de)

Für den imposanten 14.000 Liter Warmwasserspeicher mit einer Höhe von 5,5 m und einem Durchmesser von 1,8 m musste für den Einbau die Dacheindeckung geöffnet werden.

Der Speicher steht oberhalb der Sakristei auf einer extra zu diesem Zweck eingezogenen Decke. Das eigentliche Herzstück ist aber die Regelungstechnik. Eine Kirche stellt besondere Anforderungen an die Raumtemperatur und die relative Luftfeuchtigkeit.



Einbau Wandheizung Quelle: H. Adriaans

Klimabedingte Schäden an den Innenräumen und an kunsthistorisch wertvollen Gegenständen sollen vermieden werden. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte weder unter 50 % fallen, noch sollten Auslässe von Warmluftheizungen in direkter Nähe zu Altären und Figuren aus Holz liegen, um Schäden durch Austrocknung zu vermeiden. Zudem

bleibt in der Sylbacher Kirche immer eine Grundtemperatur von ca. 13°C vorhanden. Für den Gottesdienst am Sonntagmorgen wird bereits ab 3.00 Uhr der Kirchenraum über die Wand- und Fußbodenheizung langsam erwärmt, damit sich die relative Luftfeuchtigkeit dementsprechend langsam anpassen kann.



Süd-Ansicht

Die neu eingebaute Wandflächenheizung strahlt eine angenehme Wärme ab und erhöht die Behaglichkeit.

Die Kirchengemeinde Sylbach konnte durch die energetischen Sanierungsmaßnahmen ihren Energieverbrauch und damit die jährlichen Betriebskosten erheblich senken. Zudem reduziert sie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und trägt aktiv zum Gelingen der Energiewende bei.